

OBERON TRIO // PROJEKTE 2026-27

Alle Termine auf Anfrage - Programmänderungen auf Anfrage möglich

Die musikalische Reise des Oberon Trio begann im 2006. Feiern Sie gemeinsam mit Henja Semmler (Violine), Antoaneta Emanuilova (Cello) und Jonathan Aner (Klavier) das 20-jährige Jubiläum des Trios.

INSTRUMENTALPROGRAMME

GRAN RESERVA

Die edelsten Weine reifen über eine längere Zeit, und "was lange währt, wird endlich gut"! Das ist bekannt, aber was hat es mit diesen Werken von Ludwig van Beethoven, Germaine Tailleferre und Johannes Brahms zu tun?

Oft überwältigen uns die überschäumende Energie, das kompromisslose Temperament und die kraftvollen Botschaften junger Künstler. Ebenso bewundern wir die in sich geschlossene, stimmige Aussage, die hochentwickelte Kunstfertigkeit und den komplexen emotionalen Gehalt der Werke reifer Künstler. Man stelle sich eine Kombination aus beidem vor! Diese böte die seltene Gelegenheit, Musikstücke zu hören, die vom Komponisten ursprünglich in jungen Jahren geschaffen oder konzipiert, aber beträchtlich später vollendet oder grundlegend überarbeitet wurden.

Ludwig van Beethoven begann mit der Komposition seiner Kakadu-Variationen, bevor Napoleon zum Kaiser erklärt wurde, und beendete sie nach dem Wiener Kongress. Johannes Brahms vervollständigte sein Trio Op. 8 nur wenige Monate, nachdem Robert Schumann den jungen Musiker mit den Worten "Das ist ein Berufener" gepriesen hatte, und revidierte es 36 Jahre später, kurz bevor er sich entschloss, seiner Kompositionstätigkeit ein Ende zu setzen. Germaine Tailleferre arbeitete über eine Spanne von 60 Jahren an ihrem Trio, in dem sie sehr disparate Einflüsse verarbeitete - von Fauré über Stravinsky bis hin zu ihrer Gruppe Les Six und amerikanischem Jazz. Dieses Programm zelebriert die Schaffenskraft einer Lebenszeit.

L. v. Beethoven: Variationen über "Ich bin der Schneider Kakadu" G-Dur op. 121a

G. Tailleferre: Trio

J. Brahms: Trio H-Dur op. 8 (Endfassung)

ZEIT

mit Shirley Brill, Klarinette

Marcel Proust ("Auf der Suche nach der verlorenen Zeit") und sein Lebensgefährte, der Komponist Reinaldo Hahn, teilten ihre Bewunderung für den Komponisten Gabriel Fauré. Sein einziges Klaviertrio schrieb Fauré 1923, im Alter von 78 Jahren, ein Jahr nach Prousts Tod. Das Wesen der Zeit, das Ostinato, die Stunden der Nacht und sogar die Zeitlosigkeit sind in allen drei Werken dieses Programms allgegenwärtig.

R. Hahn: Nocturne für Violine und Klavier

G. Fauré: Trio op. 120

O. Messiaen: Quatuor pour la Fin du Temps

LICHT UND SCHATTEN

mit Shirley Brill, Klarinette

Licht und Schatten, Chiaroscuro, ist ein Konzept, das unzählige Künstler:innen im Laufe der Jahrhunderte fasziniert hat. Für Robert Schumann bedeutete es die visuelle Umsetzung der Dualität, die er selber mit Florestan und Eusebius musikalisch verkörperte. Jörg Widmann hingegen suchte in den Schatten verschiedene musikalische Farben. Olivier Messiaen sah und hörte als Synästhetiker in seinen komplexen Tonreihen eine enorme Farbpalette. Zwischen den Schatten des "Abgrunds der Vögel" und den lichtdurchfluteten "Fouillis d'arcs-en-ciel" ist in diesem kolossalen Werk ein unendliches Farbenspektrum zu erleben.

R. Schumann: Trio d-Moll op. 63
J. Widmann: Drei Schattentänze
O. Messiaen: Quatuor pour la Fin du Temps

ARC-EN-CIEL

mit Shirley Brill, Klarinette

Der Regenbogen als Symbol eines Friedensbundes, entstanden aus der Niederlegung des Kampfbogens, spricht nicht nur uns heute aus dem Herzen.

Ravel schrieb in einem Brief zu Beginn des 1. Weltkrieges, sein einziges Klaviertrio komponierend: *'Ja, ich arbeite, und mit der Sicherheit und Hellsicht eines Verrückten. Aber währenddessen arbeitet der Trübsinn auch, und plötzlich breche ich über meinen ganzen B-Vorzeichen in Tränen aus.'* Mehr als das Trübsal von Ravel hört man in seinem Klaviertrio das Spiel von exotischen Rhythmen und aparten Harmonien, das in neuartige, teils vergnügte Klangexperimente mündet. In der archaischen Passacaglia lässt er uns zur Sammlung kommen, das Finale scheint mit seiner Wucht und Gewaltigkeit die bisherigen Grenzen der Triobesetzung zu sprengen.

Messiaen, für dessen kompositorische Entwicklung Ravel sehr wichtig war, überschreibt den 7. Satz seines Quatuors mit: *'Wirbel der Regenbögen, für den Engel, der das Ende der Zeit verkündet.'* Das Werk schrieb er während des 2. Weltkrieges im deutschen Gefangenenerlager, wo er es auch gemeinsam mit anderen Gefangenen vor 400 Mitgefangenen uraufführte.

M. Ravel: Trio
O. Messiaen: Quatuor pour la Fin du Temps

VOKALPROGRAMME - TRIO+

LIEBST DU UM SCHÖNHEIT

mit Ian Bostridge, Tenor

Rückert-Lieder von Franz Schubert, Gustav Mahler und Clara Schumann u.a.

F. Schubert: Liebst du um Schönheit, Klaviertrio Es-Dur Op. 100 - I. Allegro
Wallfahrt Greisengesang, Du bist die Ruh, Dass sie hier gewesen, Lachen und Weinen,
Sei mir gegrüßt, Klaviertrio Es-Dur Op. 100 - II. Andante con moto
G. Mahler: Ich atmet einen linden Duft, Liebst du um Schönheit, Blicke mir nicht in die Lieder, Ich bin der Welt abhanden gekommen
C. Schumann: Klaviertrio g-Moll Op. 17 - I. Allegro moderato, Er ist gekommen, Warum willst du andre fragen Die gute Nacht, die ich dir sage, Liebst du um Schönheit, Ich hab in deinem Auge

VOLKSLIEDERBEARBEITUNGEN VON HAYDN UND BEETHOVEN

mit **Ian Bostridge, Tenor**

mit Werken von Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn, u.a.:

J. Haydn: John O' Badenyon JHW XXXII/3, Nr. 189; Hob. XXXIa:24bis

J. Haydn: Variationen von My Love She's But A Lassie Yet JHW XXXII/3, Nr. 264

J. Haydn: Trio Es-Dur Hob. XV:29

L. v. Beethoven: 3 Lieder: Adelaide · Wonne der Wehmut · Neue Liebe, neues Leben

J. Haydn: Volksliedbearbeitungen: Variationen von Bannocks O' Barleymed JHW XXXII/3, Nr. 265 · The Britons [Y Brython] JHW XXXII/4, Nr. 336; Hob. XXXIb:51 · Rattling Roaring Willy JHW XXXII/3, Nr. 229; Hob. XXXIa:227

L. v. Beethoven: Volksliedbearbeitungen: Sunset op 108 · Could this ill world op. 108

· The kiss, dear maid WoO 153 · Since greybeards WoO 153 · Come, Darby dear, easy WoO 153 · Again my Lyre op 108 · Sally in our Alley op. 108

L. v. Beethoven: Trio B-Dur op. 11 „Gassenhauer“

Kontakt

Michael A. Sauter

m.sauter@andreasrichter.berlin

+49 30 983 479 74

+49 176 249 59 686